

Ihre Unterstützung ist für diese Kinder und ihre Familien entscheidend...

... ob Kinder wie Christina, Alex und Lumi eines Tages als Schreiner, Lehrer, Bäcker, Ingenieur usw. arbeiten und dadurch sich und ihre Familien versorgen und würdig leben können ...

... oder

... ob sie wie heute ihre Eltern täglich für sich und ihre Kinder ums Überleben kämpfen müssen.

### Unterstützen Sie das Kinderzentrum KIZ bitte mit einem Gönnerbeitrag

Dadurch ermöglichen Sie, benachteiligte Kinder und ihre Familien langfristig zu begleiten, sie zu unterstützen und aus der Armut herauszuführen.

KIZ Gönnerbeitrag **Basis\*** Fr. 50.- / Euro 35.-

KIZ Gönnerbeitrag **Standard\*** Fr. 100.- / Euro 70.-

KIZ Gönnerbeitrag **Plus\*** Fr. 250.- / Euro 175.-

KIZ Gönnerbeitrag **in beliebiger Höhe\*** Fr. / Euro .....

\* Einmalig oder für ein Jahr

Ihr Gönnerbeitrag – egal in welcher Höhe – hilft uns, benachteiligte und vernachlässigte Kinder ganzheitlich zu betreuen und ihnen durch eine gute Schul- und Ausbildung eine Zukunft zu schenken.

### Durch Ihren Gönnerbeitrag ermöglichen Sie:

- den Kindern täglich eine Mahlzeit anzubieten
  - den Kindern Schulbücher und Hefte zu kaufen
  - die Kinder täglich bei den Schulaufgaben zu unterstützen
  - die Familien der Kinder mit Lebensmittelpaketen zu unterstützen
  - den Kindern im KIZ einen Ort der Geborgenheit zu geben
  - den Kindern die Teilnahme an einem Kinderlager
  - den Müttern an einem Alphabetisierungskurs teilzunehmen
  - den Kindern Schuhe und Kleider zu schenken
- ... und vieles mehr!**

Als Dankeschön senden wir Ihnen **auf Wunsch** Ihr persönliches **GÖNNERZERTIFIKAT** mit Ihrem Namen und der Summe, mit der Sie das Kinderzentrum KIZ unterstützt haben.

SCHWEIZ  
Diaconia Internationale Hilfe  
Christliches Hilfswerk  
Feldstrasse 9, CH-5712 Beinwil am See  
Tel.: 062 771 05 50, Fax: 062 771 45 03  
E-Mail: diaconia@diaconia.org  
www.diaconia.org  
Postkonto 50-9977-4



### Kurzeinsätze in Rumänien

Es besteht auch die Möglichkeit, für 1-2 Wochen im Kinderzentrum in Brasov einen Kurzeinsatz zu leisten. Haben Sie Interesse, die Arbeit vor Ort kennen zu lernen, dann melden Sie sich unverbindlich per E-Mail oder Telefon bei uns.



DEUTSCHLAND  
Diaconia Internationale Hilfe e.V.  
Christliches Hilfswerk  
Postfach 1442, D-79705 Bad Säckingen  
Tel.: 07761 553 29 73, Fax: 07761 553 78 18  
E-Mail: deutschland@diaconia.org  
Sparkasse Hochrhein, 68452290 BLZ  
KNr. 77032159

# Gefährdet – ohne Zukunft KINDER AUF DER STRASSE



**B**enjamin\* ist zehn Jahre alt. **Jeden Tag steht er an der Kreuzung.** Wenn die Autofahrer vor dem Rotlicht stehen, wäscht er ihre Windschutzscheiben, ob sie wollen oder nicht. Meist gibt es harte Worte und Hiebe. Manchmal bekommt er eine Münze. Viel braucht er nicht. Brot, billiges Hackfleisch und Ketchup bilden seine ganze Ernährung. **Zuhause gibt es nichts, weder für ihn noch für die sechs Geschwister.** Benjamins Mutter ist krank. Am Tag, als wir ihn antrafen, hatte er ein Arztrezept bei sich. **Er brauchte das doppelte Bettel-Einkommen, um Medizin für seine Mutter zu kaufen.** Zur Schule geht er längst nicht mehr. **Er kann kaum**

**lesen und schreiben.** Beim Zählen erkennt er gerade die Münzen, die er erbettelt.

*„Ich heiße Benjamin. Ich muss betteln, weil es zuhause nichts zu essen gibt. Und ich muss meiner Mutter helfen, damit sie ihre Medizin erhält.“*

Es gibt Hunderte von Kindern wie Benjamin. Moise beispielsweise, der vor den Schlägen zuhause abgehauen ist. Catalin, der für sich und seine Geschwister Esswaren zusammenbettelt, oder Alin, der in der Kanalisation von Brasov lebt.

*\* Namen aus Sicherheitsgründen geändert.*

**Durch Ihre Hilfe erhalten Strassenkinder eine Chance:**

Mit Lebensmittelpaketen für die ganze Familie.

Mit Kleidern, Schuhen, Decken und einem Dach über dem Kopf.

Mit Beratung, Betreuung und medizinischer Hilfe.

Mit schulischer Hilfe, um gefährdete Kinder in der Schule zu behalten oder sie wieder in die Schule einzugliedern.

## Wer sind die Strassenkinder?

Es sind Kinder wie Vasi. Vasi wurde von der Schule gewiesen, weil er nie Hausaufgaben machte. Aber wie auch?

**Er lebt in einem Kellerloch. Licht gibt es keines. Sein Vater trinkt. Als Bett diente eine Lage Karton.**

Unsere Mitarbeiter trafen Vasi auf der Strasse und gewannen sein Vertrauen. Wir brachten ihm eine Matratze, Kleider und Schuhe. Um ihm noch besser helfen zu können, kommt er jetzt regelmässig zu uns ins Kinderzentrum Brasov. Bald kann er eine Spezialklasse für Analphabeten besuchen.

Wie Vasi haben auch die meisten anderen Strassenkinder eine Familie. Aber entweder sind die Familien zu arm, um für die Kinder zu sorgen, oder die Verhältnisse sind so zerrüttet, dass die Kinder fliehen. **In vielen Fällen sind es sogar die Eltern selbst, die ihre Kinder zum Betteln auf die Strasse schicken.**



## Wie betreuen wir die benachteiligten Kinder?

**Wir haben zwei Ziele:**

**Erstens** halten wir die Kinder davon ab, auf der Strasse zu landen, indem wir sie und ihre Familien mit Rat und Tat unterstützen.

**Zweitens** begleiten wir sie durch ihre Schul- und Ausbildungszeit, indem wir sie im Kinderzentrum KIZ betreuen und unterstützen.

**Die Kinder profitieren im KIZ von folgenden Angeboten:**

**Mahlzeit:** Die Kinder erhalten täglich eine warme Mahlzeit.

**Hausaufgabenhilfe:** Die Kinder werden von Pädagogen täglich bei ihren Hausaufgaben unterstützt.

**Kreativität, Spiel und Sport:** Nachdem die Hausaufgaben erledigt sind, können die Kinder sich kreativ oder sportlich betätigen. Durch klei-

ne Erfolgserlebnisse wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt.

**Kinderstunde:** Regelmässig halten unsere Mitarbeiter christliche Kinderstunden.

**Familienhilfe:** Die Familien der Kinder werden regelmässig besucht und wenn nötig materiell unterstützt.

**Mütterhilfe:** Alleinstehende Mütter, welche nicht lesen können, haben die Möglichkeit, im KIZ einen Kurs zu besuchen.

**Schulmaterial:** Die Kinder müssen ihre Schulbücher und Hefte selber kaufen. Diaconia hilft den Kindern, ihr Schulmaterial zu kaufen.

**Medizinische Hilfe:** Wenn nötig begleiten unsere Mitarbeiter die Kinder zum Arzt oder Zahnarzt.

# Warum ist Schulbesuch so wichtig?

Kinder aus verarmten Familien verlassen immer wieder die Schule und landen auf der Strasse. Dort ist das Leben unmenschlich hart. Auf der Strasse sind die Kinder nicht nur gefährdet, sie verspielen auch ihre Chance auf eine lebenswerte Zukunft. Ohne Schulabschluss bleibt ihnen nur eine kümmerliche Existenz als Tagelöhner oder das Abrutschen in die Kriminalität.

**Die Kinder brauchen ganzheitliche Hilfe.** Viele kommen aus zerbrochenen Familien. Alkoholprobleme, Arbeitslosigkeit, Hunger, Krankheit und Gewalt sind an der Tagesordnung.

Ohne Schule haben die Kinder keine Chance. **Ohne Schulabschluss landen die Kinder unweigerlich auf der Strasse.** Dann sieht ihre Zukunft düster aus: Gelegenheitsarbeiten und Kleinkriminalität.

**Um diesen gefährdeten Kindern zu helfen, haben wir das Kinderzentrum KIZ in Brasov (Rumänien) geschaffen.** Hier erhalten die Kinder regelmässig zu essen. Hier gewinnen unsere Mitarbeiter das Vertrauen der Kinder und unterstützen sie bei den Hausaufgaben. Hier fördern wir sie auf spielerische Weise beim Basteln und kreativen Gestalten. **Hier hören wir uns aber auch ihre Sorgen an und helfen ihnen ganz gezielt.**

**Im KIZ führen wir die Kinder mit Lektionen, Hausaufgabenbetreuung und Ausbildung durch die Schule und damit in eine lebenswerte Zukunft.**

Mit Ihrer Unterstützung haben diese Kinder eine Zukunft!

